



NABU-Naturerlebnisgebiet Göldern: Drei Erlebnisstationen in den Startlöchern

- Start der ersten drei NABU-Erlebnisstationen für Winter und Frühjahr 2023/2024 geplant
- Geplant ist Vorstellung des Projektes in der Gemeinderatsitzung am 20.11.2023
- Innovatives Naturerlebnisgebiet für die ganze Familie, gefördert durch die Stiftung Naturschutzfonds Baden-Württemberg

Die ersten Naturerlebnisstationen in Göldern stehen kurz vor der Umsetzung

Im Naturerlebnisgebiet Göldern am NABU-Bodenseezentrum ist es soweit: Die ersten drei hochwertig konzipierten Erlebnisstationen „Teichrohrsängernest“, „Wespenspinnennetz“ und „Weidenbauten“ gehen noch diesen Winter in die Umsetzungsphase. Darüber hinaus wird ein zentraler Aufenthaltsplatz erschlossen, von dem aus große und kleine naturinteressierte Besucher*innen das abwechslungsreiche Schutzgebiet in der Nähe des Bahnhofs Reichenau (Baden) selbstständig entdecken können. Dank einer Förderung der Stiftung Naturschutzfonds Baden-Württemberg in Höhe von 80.000 EUR kann die rund 1,4 Hektar große Auffüllfläche voraussichtlich noch in diesem Winter konkretisiert werden. Der Bauantrag und die Natura 2000-Prüfung wurden bereits eingereicht, und am 20.11.2023 stellt Zentrumsleiter Eberhard Klein das anstehende Bauvorhaben in der Reichenauer Gemeinderatssitzung vor. Die Grundstücke liegen überwiegend in Hand der Gemeinde Reichenau, der Stadt Konstanz und der Bundesrepublik Deutschland. Mit der Gemeinde Reichenau und der der Stadt Konstanz gibt es bereits einen Nutzungsvertrag für Grundstücke und einen ersten positiven Beschluss des Gemeinderates aus dem Jahr 2020.

Naturerlebnisgebiet Göldern

Nach intensiver Vorarbeit startete Ende 2022 die Planung und Umsetzung des Naturerlebnisgebietes Göldern, im November 2022 erfolgte die Förderzusage der Stiftung Naturschutzfonds Baden-Württemberg. Für die Planung des Gesamtkonzepts konnte das NABU-

Bodenseezentrum die Stuttgarter Agentur KuKuk Freiflug gewinnen, ein Planungsbüro mit langjähriger Erfahrung von Konzeption und Gestaltung von Projekten, die Mensch und Natur verbinden. Sobald die ersten Erlebnisstationen errichtet sind, kann das Gelände von allen Natur-Interessierten genutzt werden. Zielgruppe sind sowohl Familien mit Kindern als auch Lehrer*innen und Erzieher*innen mit Kindergärten und Schulklassen. Diese können das Naturerlebnisgebiet entweder selbständig oder im Rahmen einer NABU-Veranstaltung entdecken.

Sinnliche Naturerfahrung für Groß und Klein

Im Mittelpunkt der Naturerfahrung auf Göldern steht die direkte und sinnliche Begegnung mit verschiedenen Aspekten der Natur: Die großen und kleinen Besucherinnen und Besucher werden eingeladen und motiviert, ihre Umgebung inklusive Tieren und Pflanzen mit all ihren Besonderheiten zu wahrzunehmen und zu erleben, zu hören, zu sehen, zu fühlen und zu riechen. Thematisch im Vordergrund stehen unterschiedliche Lebensräume, die anhand der Erlebnisstationen wie „Teichrohrsängernest“, „Wespennetz“ erlebbar und bespielbar sein werden. Mittelfristig sind bis zu acht weitere Erlebnisstationen geplant, die großen und kleinen Besucher*innen einen emotionalen Zugang zur Natur vermitteln und zum Mitmachen beim Umwelt- und Naturschutz motivieren sollen.

Das Schutzgebiet Göldern

Das Naturerlebnisgebiet Göldern ist eine rund 1,4 Hektar große Auffüllfläche, die sich seit rund 50 Jahren natürlich entwickelt. Vor allem wegen seiner Amphibienbestände ist es Teil des europäischen Schutzgebiets-Netzwerks „Natura 2000“. Das Gebiet verbindet das NABU-Bodenseezentrum mit dem Naturschutzgebiet „Wollmatinger Ried-Untersee-Gnadensee“. Aktuell wird das Gebiet seit der Eröffnung des NABU-Bodenseeentrums für unterschiedliche Naturerlebnis-Veranstaltungen, beispielsweise für Kindergeburtstage und Schulklassen, genutzt und soll so auch zu einer Verringerung des Besucher*innendrucks im Wollmatinger Ried führen.

Pressekontakt: Berit Langeneck, Referentin Öffentlichkeitsarbeit, 07531 921 66 40, Berit.Langeneck@NABU-Bodenseezentrum.de

Bildmaterial unter: <https://next.nabu-bw.de/s/F2dtGF89aLejY66>